

# *pfarreiblatt*

Eich – Hellbühl – Hildisrieden – Neuenkirch – Rain – Sempach



**Alles lässt sich gerecht ver-  
teilen. Bloss Mangel nicht.**

*Wolfgang Mocker, Journalist und Autor (aus dem Fastenkalender 2023)*

**10–12** Eich/Sempach  
**13–15** Hellbühl/Neuenkirch  
**16–18** Hildisrieden/Rain

Photovoltaik-Anlagen auf kirchlichen Gebäuden

# Die hohe Hürde Denkmalpflege

Schon manche Kirchgemeinden produzieren auf ihren Gebäuden Sonnenstrom. Und einige haben Pläne für Photovoltaik-Anlagen. Eine Hürde dabei ist die Denkmalpflege. Geschützte Sakralbauten als Standorte sind für sie problematisch.

Das Dach des Kirchenzentrums Buchrain, auf dem Kirchgemeindepräsident Peter Kaufmann steht, ist ein Kraftwerk. 231 Quadratmeter gross ist die Photovoltaik-Anlage; etwa 150 000 Kilowattstunden Strom hat sie seit dem Bau 2018 produziert. Im Jahr zuvor hatte die Kirchgemeinde bereits die Ölheizung durch den Anschluss an ein Fernwärmenetz ersetzt. Grüne Kirche, Bewahrung der Schöpfung? Klar, findet Kaufmann: «Wir sind und bleiben am Thema dran.» An seiner jüngsten Klausur beschloss der Kirchenrat Buchrain, das Umweltzertifikat «Grüner Güggel» zu erwerben (siehe Kasten). Kaufmann würde zudem gerne auf dem Dach der alten Dorfkirche Sonnenstrom produzieren.

## Denkmalpflege bremst

Für die Pfarrkirche Finsterwald im Entlebuch ist das bereits beschlossen. Die Kirchgemeindeversammlung hat am 5. Dezember 95 000 Franken für eine 220 Quadratmeter grosse Photovoltaik-Anlage bewilligt. Mit dieser können pro Jahr rund 44 000 Kilowattstunden Strom erzeugt werden. Möglich ist zudem eine Ladestation für Elektroautos.

Derzeit läuft das Bewilligungsverfahren für die gesamte Aussensanierung. Der Kirchenrat sei überzeugt, «mit diesem Projekt einen kleinen Beitrag zur Versorgungssicherheit und zur Bewahrung der Schöpfung zu leisten», sagt Präsident Pius Hofstet-

**D**ie Kirchen nehmen unter den denkmalgeschützten Bauten eine Sonderstellung ein.

*Cony Grünenfelder,  
kantonale Denkmalpflegerin*

ter. Sonnenstrom vom Kirchendach ist freilich nicht selbstverständlich. Buchrain und Finsterwald sind – neben Hohenrain – die Ausnahmen. Grund: Diese Kirchen sind zwar als erhaltens- oder schützenswert eingestuft, aber nicht im kantonalen Denkmalverzeichnis aufgeführt. Bei solchen Kirchen kann die kantonale Denkmalpflege nur beraten, nicht aber entscheiden.

Auf denkmalgeschützten Kirchen hingegen sind Solaranlagen kaum möglich, wie die kantonale Denkmalpflegerin Cony Grünenfelder deutlich macht. Es werde im Einzelfall geprüft, ob eine Solaranlage mit den Schutz-

zielen vereinbar sei, aber die Kirchen nähmen unter den denkmalgeschützten Bauten eine Sonderstellung ein, sagt sie. Kirchen seien kunst- und kulturhistorisch besonders wertvolle Gebäude, die durch ihre Lage und Grösse Dörfer oder Gemeinden prägen und deshalb «möglichst ungeschmälert zu erhalten» seien, erklärt Grünenfelder. Der Verlust der bauzeitlichen Eindeckung und der Materialwechsel beeinträchtigten aber den Wert des baukulturellen Erbes und veränderten das Erscheinungsbild stark. Aus diesen Gründen seien «Solaranlagen auf Kirchendächern denkmalpflegerisch problematisch». Weiter gibt Grünenfelder zu bedenken, dass die 375 denkmalgeschützten Sakralbauten im Kanton Luzern nur 0,3 Prozent aller Gebäude ausmachen. Die Denkmalpflege empfehle deshalb, auf andere auszuweichen oder Sonnenstrom einzukaufen.

## Ortsbilder beeinträchtigt?

Der Buchrainer Kirchgemeindepräsident Peter Kaufmann versteht Grünenfelders Erklärung, bedauert aber, dass sich die Denkmalpflege «mit energetisch sinnvollen Investitionen nicht anfreunden» könne, wie er sagt. Sein Wolhuser Kollege Philipp Steffen nimmt die Denkmalpflege in Schutz. Diese sei zwar «eine grosse Hürde, manchmal aber auch zu Recht». Steffen bezweifelt, ob eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach der Wolhuser Kirche und des Josefshauses «fürs Ortsbild wirklich dienlich» sei.

## Landeskirche soll vermitteln

Vor diesem Hintergrund sind Auseinandersetzungen programmiert. Denn es gibt derzeit in etlichen Kirchgemeinden «sonnige» Pläne:

### Wo der Güggel kräht

Der Grüne Güggel ist das Umweltmanagementsystem des Vereins **oeku Kirchen für die Umwelt**. Es hilft Kirchgemeinden, ihre Umweltleistung zu verbessern. Über oeku haben seit 2015 rund 60 Kirchgemeinden und Kantonalkirchen das Zertifikat erhalten; zuletzt die Kirchgemeinde Luzern Ende Januar als erste im Kanton. Buchrain und Littau sind auf dem Weg dazu. Stärkste «Güggel»-Kantone sind Zürich und Thurgau.

oeku.ch | gruener-gueggel.ch



Der Entlebucher Kirchgemeindepräsident Pius Hofstetter vor der Kirche Finsterwald, die mit einer Solaranlage ausgerüstet wird. Das ist dort möglich, weil der Bau nicht denkmalgeschützt ist.

Bild: Bruno Röösi

- **Römerswil** hat im Investitions- und Aufgabenplan für 2024 eine Photovoltaik-Anlage auf dem Kirchendach vorgesehen. «Mit der heute möglichen Farbgebung der Paneele sollte doch eine optisch verträgliche Lösung zu finden sein», findet Kirchgemeindepräsident Toni Wiederkehr.
- **Knutwil** möchte laut Kirchgemeindepräsident Thomas Arnet ebenfalls eine Solaranlage auf das Kirchendach setzen. Arnet schlägt vor, die Landeskirche solle für solche Projekte mit der Denkmalpflege ein einheitliches Vorgehen festlegen.
- In **Willisau** ist eine Photovoltaik-Anlage auf dem Kirchendach für Kirchgemeindepräsidentin Evelyn Huber «eine Vision».

- In **Hildisrieden** prüft der Kirchenrat, im Zuge der anstehenden Kirchendachsanierung eine Photovoltaik-Anlage zu installieren. «Das würde unsere Wärmepumpenheizung optimal ergänzen», sagt Kirchgemeindepräsident Fritz Amrein.

### Es gibt schon viele Anlagen

Solaranlagen auf kircheneigenen Gebäuden, die keine Sakralbauten sind, gibt es derweil schon viele, weitere sind geplant. **Oberkirch** hat schon lange für das Warmwasser eine solarthermische Anlage. Die **Migrantenseelsorge** produziert seit vier Jahren auf dem Dach des Centro Papa Giovanni in Emmenbrücke Sonnenstrom. Die 200 Paneele lieferten 2022 gut 63 000 Kilowattstunden, von denen

das Centro 40 Prozent selbst verbrauchen konnte. **Ebikon** stattete 2018 die Wohnüberbauung Höfli mit einer 232 Module starken Photovoltaik-Anlage aus. In **Willisau** und **Littau** fliesst Strom vom Dach kircheneigener Wohnhäuser, in Littau zusätzlich vom Pfarrsaal-Dach, in **Zell** von einem anderen Kirchenbau. **Meggen** rüstet dieses Jahr das Pfarreizentrum nach. **Nebikon** prüft eine Photovoltaik-Anlage auf dem Pfarrhausdach, **Schötz-Ohmstal** auf dem eigenen Mehrfamilienhaus und **Wolhusen** auf dem Pfarreiheim. **Malters** schliesslich produziert Sonnenstrom schon lange auf dem Pfarrhausdach, saniert nächstens das Sigristenhaus und installiert dabei ebenfalls eine Photovoltaik-Anlage.

Dominik Thali

Synodaler Prozess: Europäische Versammlung in Prag

# Tiefe Gräben wurden sichtbar

Der synodale Prozess ist in der kontinentalen Phase. An der europäischen Versammlung in Prag nahm auch eine Schweizer Delegation online teil. Darunter war Simon Spengler, Bereichsleiter Kommunikation der Katholischen Kirche im Kanton Zürich. Ein Erfahrungsbericht.

Berichte aus dem kirchlichen Leben aus 39 europäischen Ländern zu hören, ist schon per se eine enorme Bereicherung. Doch Prag ist kein Grund, in Euphorie auszubrechen. Auf drastische Weise wurde deutlich, wie tief die Gräben in unserer Kirche sind und wie gegensätzlich interpretiert wird, was «synodale Kirche» sein soll.

Mit Sorgenfalten nahm unsere Gruppe die inhaltlichen Spannungen wahr, die in Prag offen zu Tage traten: Während für die einen Gott auch unsere moderne säkulare Welt liebt und sich hier zeigt, ist sie für andere vom Teufel und nur eine Gefahr für den katholischen Glauben. Während «Einbezug der Jugend» für die einen bedeutet, jungen Menschen mit ihren Werten und Hoffnungen Raum in der Kirche zu geben und sie in Entscheidungsprozesse einzubeziehen, verstehen andere darunter, Jugendliche wieder «mehr in die Kirche zu schicken» und den Religionsunterricht zu verstärken.

## Teilhabe von Frauen

Während einige unter «Teilhabe von Frauen» auch Teilhabe an den kirchlichen Ämtern und Entscheidungsfunktionen verstehen, betonen viele die «besondere Aufgabe» der Frauen ausserhalb von Hierarchie und Weiheämtern. Während wenige darauf hinweisen, dass eine echte synodale Kirche auch das Priester- und Bi-



«Die Gräben in der Kirche lassen sich nicht länger fromm übertünchen», sagt Simon Spengler über die synodale Versammlung in Prag.

Bild: unsplash

schofsamt neu ausgestalten müsse, beschwören nicht wenige, eine Kirche ohne die führende Rolle der Bischöfe und Priester breche zusammen und gerate zur Anarchie. Immer wieder wird die Teilhabe und Akzeptanz von queeren Menschen angemahnt, mindestens so oft aber auch erklärt, sie

lebten in Sünde und gegen Gottes Schöpferwille. Wie das alles unter einem Dach zusammenpassen soll, bleibt mir ein Rätsel. Und wer entscheidet am Ende darüber, wie es weitergehen soll?

## Nicht hinter Prag zurück

Hilfreich war das Statement der Schweizer Delegation in Prag, die mit unseren Erfahrungen mit dem dualen System aufzeigte, wie Entscheidungsprozesse künftig auch auf gesamt-kirchlicher Ebene ablaufen könnten. Die Gräben in der Kirche wurden ungeschönt sichtbar, sie lassen sich nicht länger fromm übertünchen. Von einer Lösung sind wir weit entfernt, nicht mal ein Weg zur Lösungsfindung zeichnet sich ab. Doch die Kirche kann nicht hinter Prag zurück, genauso, wie sie sich jetzt immer an ihrem selbst deklarierten Anspruch messen lassen muss, synodale Kirche sein zu wollen.

Simon Spengler  
(gekürzt)

## Kontinentale Versammlung

Die europäische Versammlung vom 5. bis 10. Februar in Prag war ein weiterer Schritt im weltweiten synodalen Prozess: Bischöfe, Priester und Lai:innen aus ganz Europa berieten über die Krise der katholischen Kirche. Die Schweizer Delegation bestand aus Bischof Felix Gmür, Helena Jeppesen (Fastenaktion) und Tatjana Disteli (Kath. Kirche Kanton Aargau). Zehn weitere Personen waren online zugeschaltet. Auch in anderen Kontinenten finden solche Treffen statt. Im Herbst 2023 und 2024 folgt die weltkirchliche Synode in Rom.

Erstpublikation im Newsletter von zhkath.ch, ganzer Text auf pfarreiblatt.ch



Mit dem Klimagesetz soll auch der Gletscherschmelze entgegengewirkt werden. Im Bild: Der Aletschgletscher im Jahr 2021. Bild: Sylvia Stam

## Gegenvorschlag zur Gletscherinitiative

# Christliches Bündnis sagt Ja

**Im Juni kommt der Gegenvorschlag zur Gletscherinitiative zur Abstimmung. Eine Koalition kirchlicher Organisationen macht sich für ein Ja zur Vorlage stark.**

«Christ:innen für Klimaschutz» nennt sich eine Koalition, die sich für ein Ja zum «Klimagesetz» einsetzt. Das Gesetz, das am 18. Juni zur Abstimmung kommt, ist der Gegenvorschlag zur Gletscherinitiative, die zurückgezogen wurde.

### Reduktion der Treibhausgase

Zur ökumenischen Koalition gehören der Schweizerische Katholische Frauenbund, Fastenaktion, oeku – Kirchen für die Umwelt, die schweizerische Nationalkommission *Justitia et Pax* und andere. Aus christlicher Sicht seien alle Menschen gefordert, im eigenen Wirkungsbereich zu handeln und sich für eine Veränderung der politischen Rahmenbedingungen zu engagieren, schreibt das Bündnis in einer Mitteilung. Die Koalition erinnert da-

ran, dass die Uno-Mitgliedstaaten 2015 das Pariser Klima-Abkommen verabschiedet haben. Bis 2050 müssten die Treibhausgasemissionen global auf null sinken und die Ära der fossilen Energien beendet sein.

### Konkrete Massnahmen

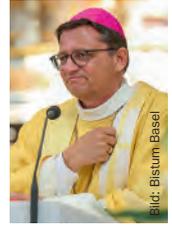
Das «Bundesgesetz über die Ziele im Klimaschutz, die Innovation und die Stärkung der Energiesicherheit», so der volle Name der Vorlage, schaffe den dazu notwendigen gesetzlichen Rahmen: «Indem es CO<sub>2</sub>-Reduktionsziele vorgibt, weist es den Weg aus der Abhängigkeit der Schweiz von fossilen Energien. Wie die Ziele erreicht werden sollen, wird im Rahmen weiterer Gesetze durch das Parlament festgelegt.» Zudem sieht das Gesetz konkrete Massnahmen und Förderprogramme vor, um das Netto-Null-Ziel zu erreichen. Damit würden Anreize gesetzt, um die Abkehr von fossilen Energien zu beschleunigen, so die Mitteilung.

Sylvia Stam

## Was mich bewegt

### Im Beichtstuhl

Neugier bringt oft Überraschungen. Unlängst öffnete ich in einer modernen Kirche ein passantes Beichtstuhl und entdeckte darin Besen, Staubsauger, Putzlappen.



Die Überraschung wich der Einsicht, dass hier etwas zum Ausdruck kommt, was schon lange und weithin bekannt ist. Das Sakrament der Versöhnung wird vielerorts kaum noch, und wenn überhaupt, dann in anderen Räumen und unter anderen Rahmenbedingungen gefeiert.

Ich kann verstehen, dass das Setting des traditionellen Beichtstuhls für viele Menschen kaum mehr stimmig ist. Dennoch macht es mich nachdenklich, dass etwas, das so viel heilendes Potenzial hätte, aus dem Blick geraten ist.

Das Sakrament der Versöhnung ruft in Erinnerung, dass ein Neuanfang immer möglich ist, wenn wir bereit dazu sind, uns dem zu stellen, was im Argen liegt. Wir sind dabei nicht auf uns allein gestellt und es hängt nicht alles von uns ab, denn Gott selber bewirkt die Versöhnung.

Die Fastenzeit ist eine Zeit der Busse und eine Zeit der Versöhnung. Dies könnte, bildlich gesprochen, die Gelegenheit sein, das Putzzeug aus dem alten Beichtstuhl rauszunehmen und nach stimmigen Möglichkeiten zu suchen, um den Beziehungen zu Mitmenschen, zu sich selbst und zu Gott zu neuem Glanz zu verhelfen.

Felix Gmür, Bischof von Basel



Anne Frank lebte drei Jahre versteckt in Amsterdam. Bild: Anne Frank Fonds Basel

### Forum Schweizer Geschichte Schwyz Anne Frank und die Schweiz

Während des Zweiten Weltkriegs schrieb das jüdische Mädchen Anne Frank über den Alltag im Versteck in einem Hinterhaus in Amsterdam. Anne, ihre Schwester und ihre Mutter wurden im Konzentrationslager ermordet, ihr Vater Otto Frank überlebte als Einziger der Familie den Holocaust. Er zog in den 1950er-Jahren zu seiner Schwester nach Basel. Von dort machte er es sich zur Aufgabe, die Aufzeichnungen seiner Tochter in die Welt zu tragen und ihre Botschaft für Menschlichkeit und Toleranz für die kommenden Generationen zu erhalten.

Ausstellung vom 21.4.23 bis 7.1.24, Forum Schweizer Geschichte, Zeughausstrasse 5, Schwyz

### Amnesty International / F\*iZ Luzern Einschreiten statt wegsehen

Man sitzt im Bus, als plötzlich eine Mitreisende angepöbelt wird. Soll man einschreiten? Wenn ja, wie? Es braucht Mut, in solchen Situationen Position zu beziehen. Im Workshop lernen die Teilnehmenden, Sicherheit zu erlangen, um in ungerechten Situationen einzuschreiten. Organisiert wird der Workshop vom Verein «Frauen\* im Zentrum», geleitet wird er von Amnesty International.

Sa, 25.3., 09.00–12.30, im Rhynauerhof, Obergrundstrasse 97, Luzern | Anmeldung bis 20.3. an info@fiz-luzern.ch | fiz-luzern.ch

### Haus der Begegnung Kloster Ilanz Wandern in der Surselva

Eine gemütliche Wanderwoche in der vielfältigen Surselva (Bündner Oberland) mit ihrem Reichtum an Bergblumen, Bächen und Brücken, z.B. in Vals, Vrin, Brigels/Waltensburg, Tamins/Felsberg. Die Teilnehmenden sind täglich 2½ bis 3 Stunden auf Routen der Stufe T1 unterwegs. Jeder Tag wird mit einem Impuls begonnen und abgerundet.

So, 11.6., 16.15 bis Sa, 17.6., 14.00 oder So, 20.8., 16.15 bis Sa, 26.8., 14.00 | Unterkunft: hausderbegegnung.ch | Kosten: Fr. 300.– zzgl. ÖV | Leitung: Robert Veraguth, Skilehrer, und Sr. Ida Fassbind, SAC-Wanderleiterin | Anmeldung jeweils bis 14 Tage vorher an: 081 926 95 40 oder hausderbegegnung@klosterilanz.ch

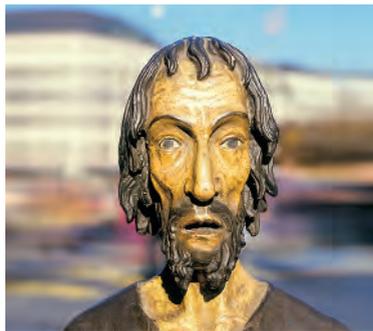


Leichte Wanderungen bis maximal drei Stunden führen durch die vielfältige Bündner Surselva. Bild: zvg

### Paulus-Akademie Zürich Christlich-islamischer Dialog

Der Luzerner Priester Stephan Leimgruber geht in seinem Buch «Vom Koran bis zur Erklärung von Abu Dhabi» historischen und zeitgenössischen Formen des christlich-islamischen Dialogs nach. Dabei nimmt er auch die jüngsten Dokumente wie die gemeinsame Erklärung von Abu Dhabi (2019) und die katholische Enzyklika «Fratelli tutti» (2020) in den Blick. Gespräch mit Stephan Leimgruber, Rifa'at Lenzin, Islamwissenschaftlerin, und Martin Stewen, der fünf Jahre als Auslandspriester in Abu Dhabi lebte.

Do, 16.3., 18.30–20.00, Paulus-Akademie, Pflingstweidstrasse 28, Zürich | Kosten: Fr. 30.–



Eine Pilgerwanderung ruft die Friedensbotschaft von Bruder Klaus in Erinnerung. Bild: tauau/Bruno Fäh

### Förderverein Niklaus von Flüe Unterwegs für den Frieden

Der Förderverein Niklaus von Flüe und Dorothee Wyss möchte mit einem dreitägigen Pilgerweg die Friedensbotschaft von Bruder Klaus aus dem Ranft in andere Regionen und Sprachgebiete tragen. Unterwegs werden Kontakte zu Menschen, Institutionen und Pfarreien neu geknüpft. Der Weg führt von Freiburg via Schwarzenburg und Thun nach Röthenbach im Emmental. Es ist auch möglich, nur an einzelnen Tagen mitzupilgern. Das Pilgerprojekt ist auf drei Jahre angelegt. Im nächsten Jahr wird Solothurn eingebunden, bevor der Weg 2025 in den Ranft führt.

Fr, 2.6., 09.00 (Freiburg) bis So, 4.6., 16.00 (Röthenbach i. E.) | Kosten: Fr. 380.– für zwei Übernachtungen im EZ mit Halbpension, inkl. ÖV. Einzeltage kostenlos. Anmeldung bis 30.4. an 041 660 44 18 oder kontakt@bruderklaus.com | bruderklaus.com

### Klosterherberge Baldegg Innehalten – Abendstille

Den Tag mit Vertrauen abschliessen und in Gottes Hand legen. Elemente sind: Entspannungsübungen, in Stille meditieren, Vaterunser beten, Segen empfangen. Das Innehalten findet einmal im Monat statt, ausser in den Betriebsferien. Anmeldung ab Eingang Klosterherberge.

Di, 4.4., 19.15–20.15, Klosterherberge Baldegg | Info und Anmeldung: klosterbaldegg.ch/veranstaltungen/396

## Gottesdienste

### Eich/Sempach

<b>Donnerstag, 16. März</b>	
09.00 Sempach	Morgengebet, Pfarrkirche
10.00 Sempach	Wort- und Kommunionfeier, Alterswohnheim
<b>Freitag, 17. März</b>	
09.30 Eich	Chenderfiir, Pfarrkirche
<b>Sonntag, 19. März – 4. Fastensonntag</b>	
10.00 Sempach	Ökumenischer Gottesdienst mit anschl. Pastaessen. Gestaltung: Livia Wey und Hans Weber. Gast: Stellamaris Mulaeh, Koordinatorin Fastenaktion Kenia. Musik: Kirchenchor Sempach, Reformiertes Kirchenzentrum
11.00 Sempach	Pastaessen, Reformiertes Kirchenzentrum oder Take Away
<b>Dienstag, 21. März</b>	
09.00 Sempach	Eucharistiefeier mit der Liturgiegruppe Frauenbund, Pfarrkirche
<b>Mittwoch, 22. März</b>	
14.00 Eich	Krankensalbung und Eucharistiefeier, Pfarrkirche. Anschl. Kaffee und Kuchen im Pfarrhaus
<b>Donnerstag, 23. März</b>	
09.00 Sempach	Morgengebet, Pfarrkirche
10.00 Sempach	Buss- und Versöhnungsfeier mit Eucharistie, Alterswohnheim
<b>Samstag, 25. März</b>	
19.00 Eich	Eucharistiefeier, Predigt: Karl Mattmüller, Pfarrkirche
<b>Sonntag, 26. März – 5. Fastensonntag</b>	
10.00 Sempach	Eucharistiefeier, Predigt: Karl Mattmüller. Dreissigster Margrith Eicher-Willimann; Josef Furrer-Brunner. Jzt. Alice und Alois Fleischlin-Lang; Pius Fleischlin; Hans Tschupp; Frieda und Hans Wandeler-Mühlebach; Franz Bieri-Fuchs. Jgd. Maria und Stefan Fleischlin-Estermann;

11.00 Sempach	Meinrad Fleischlin, Pfarrkirche Chelekafi, Pfarrhaus
<b>Montag, 27. März</b>	
19.00 Eich	Buss- und Versöhnungsfeier mit Thomas Sidler, Pfarrkirche
<b>Dienstag, 28. März</b>	
09.00 Sempach	Wort- und Kommunionfeier, Pfarrkirche
<b>Donnerstag, 30. März</b>	
09.00 Sempach	Morgengebet, Pfarrkirche
10.00 Sempach	Wort- und Kommunionfeier, Alterswohnheim

### Hellbühl/Neuenkirch

<b>Donnerstag, 16. März</b>	
08.30 Hellbühl	Rosenkranzgebet
09.00 Hellbühl	Eucharistiefeier
19.00 Neuenkirch	Eucharistische Anbetungsstunde in der Wallfahrtskapelle
<b>Freitag, 17. März</b>	
18.00 Neuenkirch	Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle
<b>Samstag, 18. März</b>	
17.30 Neuenkirch	Eucharistiefeier; Gestaltung: Thomas Sidler, Kaplan; Gast: Stellamaris Mulaeh, Koordinatorin von Fastenaktion in Kenia; Jgd. Verstorbene Mitglieder des Frauennetzes; Jzt. Josef Grüter-Arnold; Rosa und Josef Hurni-Beikircher
19.30 Hellbühl	Eucharistiefeier; Gestaltung: Thomas Sidler, Kaplan; Gast: Stellamaris Mulaeh, Koordinatorin von Fastenaktion in Kenia; Jgd. Tim Bachmann
<b>4. Fastensonntag, 19. März</b>	
10.00 Neuenkirch	Eucharistiefeier; Gestaltung: Thomas Sidler, Kaplan
18.00 Neuenkirch	Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle
<b>Montag, 20. März</b>	
18.00 Neuenkirch	Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle

<b>Mittwoch, 22. März</b>		
07.25	Neuenkirch	Morgengottesdienst, 1.–6. Klassen in der Wallfahrtskapelle
10.00	Neuenkirch	Wort- und Kommunionfeier im WPZ Lippenrüti
18.00	Neuenkirch	Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle
<b>Donnerstag, 23. März</b>		
08.30	Hellbühl	Rosenkranzgebet
19.00	Neuenkirch	Eucharistiefeier mit Anbetungsstunde in der Wallfahrtskapelle Jzt. Margrith und Alois Helfenstein- Brun, Otto Helfenstein
19.30	Neuenkirch	Beichtgelegenheit bei Pfr. Gregor Illi in der Sakristei der Wallfahrtskapelle
<b>Freitag, 24. März</b>		
18.00	Neuenkirch	Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle
19.30	Neuenkirch	Niklaus-Wolf-Gebetsabend im Conventus
<b>Samstag, 25. März</b>		
17.30	Neuenkirch	Eucharistiefeier Jzt. Hans Bühlmann-Gemperli
19.30	Hellbühl	Eucharistiefeier Jzt. Seppi Setz Jun., Rosa und Josef Setz-Wicki
<b>5. Fastensonntag, 26. März</b>		
10.00	Neuenkirch	Eucharistiefeier; Chender-Chelezyt
18.00	Neuenkirch	Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle
<b>Montag, 27. März – Vater-Wolf-Abend</b>		
18.00	Neuenkirch	Beichtgelegenheit in der ehemaligen Taufkapelle in der Pfarrkirche
18.30	Neuenkirch	Rosenkranzgebet
19.00	Neuenkirch	Eucharistiefeier mit Chorherr Stefan Tschudi; anschliessend eucharistische Anbetung und Heilungsgebet
<b>Dienstag, 28. März</b>		
09.00	Neuenkirch	Versöhnungsfeier in der Wallfahrtskapelle
19.00	Hellbühl	Versöhnungsfeier

<b>Mittwoch, 29. März</b>		
07.25	Hellbühl	Morgengottesdienst, 1.–6. Klassen
10.00	Neuenkirch	Eucharistiefeier im WPZ Lippenrüti
18.00	Neuenkirch	Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle
<b>Donnerstag, 30. März</b>		
08.30	Hellbühl	Rosenkranzgebet
09.00	Hellbühl	Eucharistiefeier
19.00	Neuenkirch	Eucharistische Anbetungsstunde in der Wallfahrtskapelle
<b>Freitag, 31. März</b>		
18.00	Neuenkirch	Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle

**Hildisrieden/Rain**

<b>Donnerstag, 16. März</b>		
09.00	Rain	Wort- und Kommunionfeier
<b>Freitag, 17. März</b>		
17.00	Hildisrieden	Chlichenderfiir, Thema: «Mimi und Mama Esel finden den Frühling», Pfarrkirche
<b>Samstag, 18. März</b>		
10.30	Rain	Chlichenderfiir und Taufbaumfest
13.30	Hildisrieden	Wort- und Kommunionfeier, Simone Häfliger, Jgd. Dominik Baumli-Kurmann, 1. Jzt. Helena Troxler-Lustenberger, Jzt. Stephan Troxler-Lustenberger, Felix und Marie Baumli, Josy und Niklaus Dali-Estermann, Josef Wyss-Brun, Maria und Josef Wyss-Frey
<b>Sonntag, 19. März – 4. Fastensonntag</b>		
10.00	Hildisrieden	Wort- und Kommunionfeier, Kantoren feiern mit, Jgd. Marianne und Josef Troxler-Suter, Jzt. Martha und Kaspar Troxler-Vogel; Pfarrer Josef Jost
17.00	Hildisrieden	Im Rahmen der Hildisrieder Konzerte «Diversion Streich Quartet»
<b>Dienstag, 21. März</b>		
19.30	Hildisrieden	Meditatives Tanzen mit Elisabeth Imfeld, Pfarrezentrum

**Mittwoch, 22. März**

08.30	Hildisrieden	Rosenkranzgebet
09.00	Hildisrieden	Eucharistiefeier
19.30	Hildisrieden	Exerzitien, Pfarreizentrum

**Donnerstag, 23. März**

09.00	Rain	Eucharistiefeier, anschliessend Kaffee in der «GrossStobe»
-------	------	---

**Samstag, 25. März – Verkündigung des Herrn**

17.30	Hildisrieden	Wort- und Kommunionfeier, Franz Troxler
-------	--------------	--

**Sonntag, 26. März – 5. Fastensonntag**

10.00	Rain	Wort- und Kommunionfeier, Franz Troxler, Jgd. Hans Roth, Jzt. Nina und Josef Bucher-Widmer
-------	------	--

**Dienstag, 28. März – mit Thomas Sidler**

19.00	Hildisrieden	Buss- und Versöhnungsfeier
-------	--------------	----------------------------

**Mittwoch, 29. März**

08.30	Hildisrieden	Rosenkranzgebet
09.00	Hildisrieden	Wort- und Kommunionfeier
19.30	Hildisrieden	Exerzitien, Pfarreizentrum

**Donnerstag, 30. März**

09.00	Rain	Wort- und Kommunionfeier
-------	------	--------------------------

**Verstorben**

**Anton Muri-Huber** im Alter von 78 Jahren  
Samstag, 18. Februar (Rain)

**Frida Dali** im Alter von 93 Jahren  
Donnerstag, 23. Februar (Rain)

**Frieda Estermann-Steger** im Alter von 90 Jahren  
Freitag, 24. Februar (Hildisrieden)

**Getauft**

**Luisa Troxler**, 5. März (Hildisrieden)

**Jan Herzog**, 11. März (Sempach)

**Juri Ineichen**, 11. März (Eich)

**Amélie Kimiko Kälin**, 12. März (Neuenkirch)

**Treffpunkt Buch****Aus Kirche und Dorf**

Mitte der 1960er-Jahre gab es grosse Diskussionen, ob die Pfarrkirche Egolzwil-Wauwil renoviert oder abgerissen und neu gebaut werden sollte. Und 1971 verliefen die Kirchenratswahlen am Santenberg – gelinde gesagt – ziemlich strub. Das sind zwei von vielen Episoden und Bemerkungen, die das Buch «Pfarreileben und Geschichte. 140 Jahre Pfarrei- und Kirchgemeinde Egolzwil-Wauwil» ausmachen. Der fast 200 Seiten starke Band zeigt: Ortsgeschichte ist auch Kirchengeschichte. Die Kirche hat die Gesellschaft über Jahrhunderte geprägt und gestaltet sie bis heute, wenngleich längst nicht mehr im gleichen Ausmass.

Spannend sind solche Chroniken allemal für Menschen, die sich dafür interessieren, was den Ort ausmacht, aus dem sie stammen oder in dem sie wohnen. Im Fall der Kirchgemeinde und Pfarrei Egolzwil-Wauwil haben drei Alteingesessene den Aufwand auf sich genommen, in die Archive zu steigen, nachzufragen und zusammenzutragen: Vreni Gassmann-Koller, Hansjörg Gassmann und Alois Hodel. Sie verdienen uneingeschränkten Dank und grosse Anerkennung. Ihr Werk wird vielleicht da und dort zum Ansporn, sich auf die Spur der eigenen Geschichte zu machen.

*Dominik Thali*

Kostenlos erhältlich im Schriftenstand der Pfarrkirche Egolzwil-Wauwil, Bestellungen über [astrid.kristan@pastoralraum-mw.ch](mailto:astrid.kristan@pastoralraum-mw.ch), 041 980 45 39 oder bei den Autoren

Fastenzeit

# Wir bitten zu Tisch

An den fünf Fastensonntagen servieren die Pfarreien Eich und Sempach jeweils einen Gang des Fastenmenüs, das sich um ein bestimmtes Thema dreht. Es folgen nun die Gänge 4 und 5.

Sonntag, 19. März, 10.00, Ref. Kirchenzentrum Sempach, ökumenischer Fastengottesdienst mit anschliessendem Pastessen.  
Gast: Stellamaris Mulaeh

## 4. Gang: Reichhaltiges Buffet

Der Gang am 4. Fastensonntag thematisiert die Reichhaltigkeit der Bemühungen für bessere Lebensbedingungen in Kenia.

Am 4. Fastensonntag werden Hans Weber und Livia Wey Gastgebende sein und im Reformierten Kirchenzentrum ein reiches Buffet anpreisen.

Es wird spirituelle Nahrung mit biblischen Häppchen geben, Gewürze aus der Fremde bringt die Fastenaktion-Koordinatorin für Kenia, **Stellamaris Mulaeh**, und musikalische Leckerbissen bereitet der Kirchenchor. Im Anschluss an dieses Fastenbuffet sind alle eingeladen zu handfester Nahrung beim Pastaessen der Jungwacht.



Die Pfarreien unterstützen ein Projekt in Kenia. Stellamaris Mulaeh wird im Gottesdienst davon berichten.

### Stellamaris Mulaeh



Die Koordinatorin des Fastenopfers in Kenia hat Wirtschaftswissenschaften und internationale Beziehungen studiert.

Nahrungsmittelknappheit ist in vielen Regionen Kenias zur Norm geworden. Schuld

sind Dürreperioden, die in den vergangenen Jahren immer häufiger wurden. Schuld ist aber auch staatliches Missmanagement und oft auch staatlich organisierte Spekulation mit Nahrungsmitteln.

Die Pfarreien Eich und Sempach sammeln für dasselbe Projekt wie die Pfarreien Hellbühl und Neuenkirch.

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie auf Seite 13 und im zugeschickten Fastenbrief.

### Jungwacht Sempach lädt zum Pastaessen



Wie auch schon in den letzten Jahren möchte sich die Jungwacht Sempach wieder bei der Fastenaktion der Pfarrei Sempach beteiligen. Dies wird wieder als ein feines Mittagessen mit Spendensammelaktion, anschliessend an den Sonntagsgottesdienst des 19. März, durchgeführt.

Gerne laden wir auch Sie ein, einen Teller Pasta mit uns zu essen und eine gute Tat zu vollbringen. Falls es Ihnen nicht möglich ist, das Essen vor Ort zu geniessen, gibt es auch die Möglichkeit für Take-away. Dazu bitten wir Sie, Ihr eigenes Tupperware o. ä. mitzunehmen.

Wir freuen uns über Ihr Kommen!  
*Jungwacht Sempach*

Samstag, 25. März, 19.00, Pfarrkirche Eich  
 Sonntag, 26. März, 10.00, Pfarrkirche Sempach  
 Gestaltung: Karl Mattmüller



*Die Vielfalt der Früchte der Erde ist derzeit bedroht.*

## 5. Gang: Früchte der Erde

Der Gang am 5. Fastensonntag befasst sich mit der Kräftigung der Schöpfung.

Gott, der Freund des Lebens, belebt uns mit seinem Geist und nährt uns mit den Früchten der Erde, damit wir ebenso freundschaftlich und verantwortungsvoll miteinander und mit der Schöpfung umgehen. Die Klimaerwärmung setzt der Erde zu, macht sie krank, gefährdet das Leben. So wie Jesus den toten Lazarus aus dem Grab zum Leben ruft, sind wir aufgerufen, unseren Lebensstil und unser Konsumverhalten so zu ändern, dass wir die Lebensgrundlagen von uns und unseren Nachkommen nicht zerstören.

*Karl Mattmüller*

## Verwirrte Kirchenglocken in Eich

In den letzten Wochen war ein unregelmässiges Kirchengeläut in Eich zu vernehmen. Plötzlich fingen, wie von Geisterhand, die Glocken zu läuten an. Dies stiftete Verwirrung und Ärger, nicht etwa weil Petrus oder der liebe Gott uns mit einem Scherz aus dem Alltags-trott reissen wollten. Der Grund dafür waren technische Probleme nach der Installation einer neuen Steuerung. Inzwischen sind die Probleme behoben.

Wir bitten um Entschuldigung und Verständnis und hoffen, dass wir die fünf Kirchenglocken nun wieder zur rechten Zeit geniessen können.



Regionaler Besuchsdienst

## 16. Generalversammlung

Donnerstag, 30. März, 19.30  
 Mehrzweckraum Schulhausstrasse 2,  
 Sempach Station

### BSUECH sucht Verstärkung im Vorstand

Im BSUECH - Regionaler Besuchsdienst - besuchen freiwillige Mitarbeitende seit über 15 Jahren - auf Anfrage und stundenweise - Mitmenschen in der Region Eich, Hellbühl, Neuenkirch, Rain, Sempach und Sempach Station. Trägerschaften sind die politischen und kirchlichen Gemeinden.

Wir suchen Sie und bieten die Möglichkeit, in einem gut funktionierenden Vorstand für einen regional tätigen Verein mitzuarbeiten.

Zeitlicher Rahmen: 4 bis 5 Sitzungen im Jahr, Teilnahme an der Generalversammlung. Worauf Sie sich freuen können: Sinnstiftendes Engagement zum Wohle von Seniorinnen, Senioren und Familien, kollegiale Kultur im Vorstand und gute, strukturierte Zusammenarbeit. Worauf wir uns freuen: Sie bringen sich mit erfrischenden Ideen im Vorstand ein.

Auskunft über diese interessante Tätigkeit erhalten Sie bei Helen Aregger-Wandeler, Präsidentin ad interim, 041 458 17 17, helen-aregger@bluewin.ch, oder bei Trudi Richli-Estermann, Leitung Vermittlung, 079 484 49 19, trudi.richli@gmx.ch.

[www.bsuech.ch](http://www.bsuech.ch)



## Eich aktuell

### Müttergruppe Eich

#### Chinderfir

Freitag, 17. März, 9.30, Pfarrkirche Eich

Die Geschichte «Jesus ist auferstanden» wird erzählt. Anschliessend treffen sich alle zu einem gemeinsamen Znüni im Vereinslokal. Keine Anmeldung erforderlich.



Bild: Ivan Gantschev

### FMG Eich

#### Energiewelt CKW

Mittwoch, 29. März, CKW Rathausen  
13.15 Besammlung beim Besucherparkplatz CKW



Wir erleben das Wasserkraftwerk Rathausen ganz aus der Nähe und erfahren am Ort des Geschehens, was es alles braucht, damit wir den Strom rund um die Uhr nutzen können – mit Experimenten und vielem mehr. Teilnahme ab 8 Jahren empfohlen.

Anmeldung bis am 20. März bei Fabienne Bättig [fab@baettig@gmail.com](mailto:fab@baettig@gmail.com) (Teilnehmerzahl beschränkt)

## Sempach aktuell

### Frauenbund Sempach

#### Weinland Spanien entdecken

Freitag, 31. März, Gerstle Wein&Shop, Sempach  
18.30–21.00

Der Frauenbund organisiert eine spannende Reise ins Weinland Spanien mit einer Weindegustation. Wer interessiert ist, merke sich den Freitag, 31. März, für einen genussvollen Weinabend! Von knackigen Verdejos über frische Garnachas bis hin zu den kraftvoll-eleganten Tempranillos findet man alles Gute, was das echte Geniesserherz begehrt. Der Abend beginnt um 18.30 Uhr und wird im Gerstle Wein & Shop durchgeführt. Wir freuen uns auf zahlreiche Weinliebhaberinnen und Liebhaber. Auch Männer sind willkommen.



Anmeldung bis am Mittwoch, 29. März, bei Caroline Meier, 041 440 39 01 oder [kurse@frauenbund-sempach.ch](mailto:kurse@frauenbund-sempach.ch). Kosten: Franken 30.00/Person

#### Frauen-Kleidertausch

Dienstag, 21. März, Kolpingraum Stella Maris  
19.00–21.00

Eine sinnvolle und gesellige Alternative zum Wegwerfen und Neukaufen. Ist dein Kleiderschrank zu voll? Du ziehst deine Kleider nicht mehr an, möchtest sie loswerden oder deine Garderobe wechseln?

Frauen und Jugendliche ab 13 Jahren können Kleider, die sie nicht mehr tragen, an diesem Abend tauschen. Also: nicht mehr getragene, aber immer noch tiptop erhaltene, saubere Frauenkleider mitbringen – dafür ein paar «neue» Klamotten mit nach Hause nehmen. Wir freuen uns auf viele tauschfreudige Frauen.



Bei Fragen: Luzia Käppeli, 041 467 33 00 oder [frauezyt@frauenbund-sempach.ch](mailto:frauezyt@frauenbund-sempach.ch)

Fastenaktion 2023

# Kenia – neue Perspektiven dank Solidaritätsgruppen



## Die Pfarreien Hellbühl und Neuenkirch unterstützen weiterhin das Projekt in Kenia:

Im Hügelland von Machakos und im trockenen Makueni lebt die Mehrheit der Menschen von der Landwirtschaft. Unfruchtbarer Boden, immer längere Dürren, ungeeignete Agrartechniken sowie wegen der Erbteilung stetig schrumpfende Felder führen dazu, dass sich viele Familien kaum mehr selber ernähren können. Auch hohe Schulgebühren und Gesundheitskosten führen dazu, dass die Familien viele Schulden haben; ihre Lage erscheint aussichtslos.



## Solidaritätsgruppen bringen Zuversicht

Das Projekt des Bistums Machakos unterstützt die Ärmsten, ungeachtet ihrer Konfession. Als Erstes werden die Frauen und Männer ermuntert, sich in Solidaritätsgruppen zusammenzuschließen, um gemeinsam für Notfälle zu sparen oder Gemeinschaftsarbeit auf den Feldern zu verrichten.

Die Zinsen für die gegenseitigen Darlehen sind niedrig, deshalb zahlen die Mitglieder die Kredite zuverlässig zurück. Mit der Zeit können sie sich aus eigener Kraft aus der Schuldenfalle befreien. Deshalb geben diese Aktivitäten den Beteiligten Zuversicht, Vertrauen und wieder eine Perspektive.

## Naturnahe Anbaumethoden verbessern die Ernährung während des ganzen Jahres

Wenn die Solidaritätsgruppen funktionieren, werden ihre Mitglieder von lokalen Animatorinnen und Animatoren in den Prinzipien der Agrarökologie ausgebildet. Sie lernen nachhaltigen Bodenschutz und produktivere Anbaumethoden kennen. Sie erfahren, wie man Regenwasser speichert, mit Kompost die Bodenfruchtbarkeit erhöht und Bäume pflanzt. In ihren Küchen und Waldgärten (Food Forests) können sie künftig in jeder Jahreszeit etwas ernten und dank Verzicht auf Kunstdünger und Insektizide sparen sie Geld.

**Zu Gast in den Gottesdiensten am Samstag, 18. März, 17.30 Uhr in Neuenkirch und 19.30 Uhr in Hellbühl:**

Frau Stellamaris Mulaeh, seit 14 Jahren begleitet sie als Koordinatorin von Fastenaktion in Kenia die Partnerorganisationen vor Ort, welche die Ernährungssicherheit und die wirtschaftliche Autonomie der lokalen Bevölkerung stärken. Die ausgebildete Sekundarschullehrerin hat internationale Beziehungen studiert und gleichzeitig mit Kleinbäuerinnen und -bauern sowie kirchlichen Gruppen in ganz Kenia zusammengearbeitet.

## Hellbühl aktuell

### Neue Aushilfssakristanin

Am 1. Januar 2023 hat Priska Schürmann-Frei die Stelle als Aushilfssakristanin der Pfarrei Hellbühl angetreten. Sie folgt auf Nicole Schmid-Helfenstein. Sie war während sechs Jahren in diesem Amt tätig. Wir danken Nicole Schmid herzlich für ihre engagierte, pflichtbewusste und zuverlässige Arbeit im Dienst der Kirche. Wir wünschen Priska Schürmann viel Freude und Genugtuung bei der neuen Aufgabe und bedanken uns herzlich für das künftige Engagement. Priska wird die Sakristanin Margrit Riedweg bei der Vorbereitung der Gottesdienste unterstützen und sie in den Ferien und bei Abwesenheiten vertreten.



*Kirchenrat Hellbühl*

### Seniorentreff

### Vortrag: Muotathaler Wetterschmöcker

Donnerstag, 16. März, 14.00 im Pfarreisaal



Die «Wetterschmöcker», auch als Muotathaler Wetterfrösche bekannt, sind eine Gruppe von Hobbymeteorologen aus der Region Innerschwyz. Die urchigen, bodenständigen «Wetterschmöcker» lassen ihre Beobachtungen in der freien Natur in ihre halbjährlichen Wetterprognosen einfließen. Das genaue Rezept bleibt aber Geheimnis jedes Einzelnen. So erleben die Zuhörer auf unterhaltsame, humorvolle Weise von einem dieser Schwyzer Urgesteine mehr übers Wetter.

### Mittagstisch

Dienstag, 21. März, 11.30  
im Piazza Verde

## Neuenkirch aktuell

### Chender-Chelezyt

Sonntag, 26. März, 10.00 in der Pfarrkirche  
für Kinder ab 3 Jahren

### Frauennetz

### Mittagstisch Generation 60Plus

Dienstag, 28. März, 11.15 im WPZ Lipperrüti

Anmeldung bis Dienstag, 21. März, an:  
mittagstisch@fn-neuenkirch.ch oder per Telefon/SMS an  
Simona Schmid, 079 713 74 14. Bitte Menü (gross/klein)  
angeben.

### Frauenauszeit in der Kleinbühne Neuenkirch

Donnerstag, 30. März, ab 19.00, Kleinbühne Oberdorf  
Andere Frauen treffen und eine kleine Auszeit geniessen!  
Es erwartet dich ein gluschtiger Drink, ein feiner Kaffee  
und kleine Snacks – einfach, was dein Herz begehrt. Komm  
vorbei und freue dich auf einen schönen Austausch.

### Brauchtum zu Palmsonntag

Mit dem Palmsonntag beginnt die Karwoche. Die Christenheit erinnert sich an diesem Tag an den Einzug Jesu in Jerusalem, unter dem Jubel der Menge, die ihn mit Zweigen in den Händen begrüßte. Zu diesem Tag hat sich hierzulande reiches Brauchtum entwickelt: es werden Zweigbüschel gebunden, Palmstangen zu Palmbäumen geschmückt. Es ist schön, wenn das Brauchtum weitergegeben oder auch wieder neu entdeckt wird.

Am Mittwoch, 29. März, von 13.30 bis 17.00 Uhr, kann bei der sog. Arche, unterhalb des ehemaligen Pfarrhauses (Luzernstr. 1), Palmbrauchtum gefertigt werden. Anleitung gibt es vor Ort. Sind Kinder mit dabei, sind wir darauf angewiesen, dass Eltern sie begleiten. Bitte Baumscheren und Handschuhe mitbringen. Stechpalmen sind zur Verfügung. Andere Grünzweige (Buchs, Thuja, Wacholder, Föhre) nehmen wir gerne entgegen. Stangen von Palmbäumen des vergangenen Jahres können im Voraus bei der Garage unterhalb des ehemaligen Pfarrhauses zum Aufrüsten hingestellt werden.

Nähere Auskunft erteilt Ihnen Sonja Nadler unter  
Tel. 041 310 37 00.

*Pfarreirat Neuenkirch*

Ministrantenausflug vom 5. Februar

## Ab aufs Eisfeld



Voller Freude trafen sich 38 Minis mit ihren Leitenden aus Neuenkirch und Hellbühl zum diesjährigen Schneetag.

Der Ausflug führte mit dem Bus von Neuenkirch und Hellbühl aus nach Luzern in die Eishalle. In Luzern trafen sich die beiden Scharen und alle waren gespannt, wie es auf dem Eisfeld wohl sein wird. So konnten es die Ministrant/-innen bei der Ankunft im Eiszentrum kaum erwarten, endlich aufs Eis zu kommen. Rege benutzt wurden dann auch die Unterstützung der verschiedenen «Schlittschuhlauf-Hilfen».



Nach den stärkenden Chicken-Nuggets mit Pommes-frites im Restaurant konnte die Eisfläche am Nachmittag nochmals so richtig auskosten werden.

Gesund, munter und zum Teil auch etwas müde, durfte die Heimreise mit vielen neuen Eindrücken und Erlebnissen angetreten werden.

Fürs Leitungsteam:  
*Ruedi Joller*

Bibelnachmittag vom 8. Februar

## Talente erkunden

18 neugierige und interessierte Schülerinnen und Schüler der 2. bis 6. Primarstufen aus Neuenkirch und Hellbühl machten sich auf die Suche nach neuen oder bereits bekannten Talenten.

Bereits zu Beginn des Nachmittags erfuhren die Kinder, dass sich Talente ganz unterschiedlich zeigen und jeder und jedes ganz eigene hat. Mit der Geschichte eines Jungen, der andere Talente als seine restliche Verwandtschaft hat und dies auch die Familie zuerst entdecken musste, starteten die Kinder in den Nachmittag.

### Drei Ateliers und viele Talente

Durch die Arbeit mit der biblischen Talentgeschichte erfuhren die Kinder, dass mit den Talenten gearbeitet werden soll, um diese für sich und andere gewinnbringend einzusetzen. Mit Holz, Nägel, Hammer, Schrauben und Bohrmaschine ausgerüstet, konnte herausgefunden werden, was zusammenpasst und ob das handwerkliche Geschick irgendwo schlummert. Aber auch, dass es Geduld braucht und Talente wachsen müssen, bis sie sich voll und ganz entfalten können, erfuhren die Kinder in diesem ersten Atelier.

An die Geduld schloss auch das zweite Atelier an. Dieses befasste sich mit den Talenten, die den Kindern bereits bekannt waren, und damit, dass es verschiedene Arten



davon gibt: die einen sichtbar wie z.B. sportlich oder musikalisch sein und die anderen weniger sichtbar: geduldig sein, gut zuhören können, etc.

Die Kinder gestalteten eine Talentbox, wo sie sich Gedanken machten über ihre eigenen sichtbaren oder eben weniger sichtbaren Talente. Wunderschöne, bunt verzierte Boxen entstanden, bevor es in die wohlverdiente Pause ging. Nach der Stärkung mit Wienerli, Brot und Sirup besuchten die Kinder das dritte Atelier. Hier stellten sie sich der Frage: Was mache ich aus meinen (evtl. versteckten) Talenten? Ein Kurzfilm machte die Einführung ins Thema. Zum Abschluss kamen alle in der Kirche zusammen, wo nochmals gesungen wurde und die Kinder das Licht mit den Talentschlüsseln verbinden, sowie von ihren Erlebnissen des Nachmittages erzählen konnten.

Fürs Team der katechetisch Tätigen:  
*Ruedi Joller*

# Brotstunde der Erstkommunionkinder



Am Freitag, 3. Februar, erlebten die Erstkommunionkinder aus Hildisrieden eine ganz besondere Brotstunde.

Mit Hilfe einiger Eltern durften sie am Nachmittag in kleinen Gruppen ein eigenes Brot backen. Glücklich und zufrieden kamen die jungen Bäckerinnen und Bäcker zurück und erzählten mit Stolz von ihren Kreationen. Auf meine Frage, ob es ihnen Spass gemacht hätte, hörte ich die Antwort: «Jo! Am liebste möcht i d' Zyt grad nomol zrugg dräihe.»

Am Abend gab es in der Kirche eine kleine Feier für die Kinder und ihre Familien. Durch die Geschichte von Suleika haben wir erfahren, dass es beim Brotessen nicht nur um Nahrung für den Körper geht. Das Brot ist für Suleika auch ein Zeichen für Trost, Heimat, Geborgenheit, Dankbarkeit und die Gemeinschaft.

Beim anschliessenden Apéro im Pfarreizentrum genossen wir die feinen Brote, welche am Nachmittag gebacken wurden. Es gab zum Beispiel ein Cola-Brot, ein Schoggi-Zopf oder ein rustikales Bauernbrot. Zufrieden und gesättigt machte sich die bunte Schar nach einer bereichernden Brotstunde auf den Weg nach Hause.



*Die Kinder hatten sichtlich Spass beim Backen.*

## Erstkommunion 2023

Die Erstkommunion findet am Sonntag, 23. April, in Hildisrieden statt.



## Chlichenderfiir

Freitag, 17. März, 17.00

Kinder ab 3 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen

Thema: Mimi und Mama Esel finden den Frühling



Eselchen Mimi kann es kaum erwarten: Wann ist der Winter endlich vorbei? Wird irgendwann die Sonne wieder scheinen? Woher kommt diese frische Brise, die durch den Stall weht? Bald erwartet Mimi eine grosse Überraschung auf der Eselweide ...

Wir freuen uns über viele bekannte und neue Kindergesichter!

*Janine Loosli, Yvonne Fleischli, Petra Erni*

## Palmsonntag

2. April, 10.00, Familiengottesdienste



An folgenden Tagen können Palmbäume im Bastelraum Schule Hildisrieden hergestellt werden:

**Mittwoch, 29. März, 13.30 bis 16.00,**  
Bastelraum Schulhaus Matte

**Samstag, 1. April, 9.00 bis 11.30,**  
Bastelraum Schulhaus Matte

Mitzubringen sind Baumschere und Handschuhe, Stechpalmenblätter werden zur Verfügung gestellt.

**Anmeldungen bis Montag, 20. März, an:** Hanny und Robi Duss, 041 460 10 94 oder [h.duss@duss-kuechen.ch](mailto:h.duss@duss-kuechen.ch)

Wir freuen uns auf viele Familien, die einen Palmbaum herstellen.

## Motivierte und kreative Firmlinge

Das Firmvorbereitungsweekend der Firmlinge begann schon mit vollem Einsatz, denn das selbst gewählte Firmthema soll ja den Gottesdienstbesuchenden nähergebracht werden. In Gruppen zeigten uns die 34 Firmlinge ihren eigenen Zugang zum Motto. Mehr wird aber an dieser Stelle noch nicht verraten.

Mit grossem Einsatz wurde anschliessend der Firmgottesdienst vorbereitet, der Firmspender mit Fragen gelöchert und mit ihm gemeinsam die Taufgelübdeerneuerung gefeiert. Das Fondueessen im Wald rundete den ersten Teil des Weekends ab.

Am Sonntag früh war schon viel los auf dem Pausenplatz in Hildisrieden. Grossflächig wurden Wände, Tische und der Boden abgedeckt, damit sich die Firmlinge als Graffiti-Künstler/-innen austoben konnten. Unter kundiger Anleitung gingen alle an ihr Werk, sodass voll motiviert und mit grosser Überraschung immer wieder neue spannende Werke entstanden.

Diese Bilder werden im Juni den gemeinsamen Firmgottesdienst künstlerisch und thematisch abrunden.



*Ramon und Levin als Graffiti-Künstler*

Pfarreiwallfahrt

# Heiligkreuz ob Hasle

Der wunderschöne Ort oberhalb der Gemeinde Hasle liegt auf 1130 Metern über Meer und bietet eine einmalige Aussicht. Die Ausstrahlung und die Ruhe von Heiligkreuz werden Ihr Herz berühren und laden Sie ein, Kraft zu tanken.

Wallfahren heisst, miteinander den gleichen Weg beschreiten, miteinander Lasten tragen und miteinander um Kraft bitten. Wallfahren bedeutet Aus- und Aufbrechen. Ausbrechen aus dem Alltag und Aufbrechen mit anderen Menschen, zu einem Ort, wo man sich wohlfühlen und auf-tanken kann.

Am Samstag, 29. April, machen wir uns, auf den Weg nach Heiligkreuz ob Hasle. Dieser Ort ist eine Anlaufstelle für viele Hilfesuchende. Die Geschichte der Wallfahrtskirche reicht bis ins Spätmittelalter zurück.

Nach einer dreijährigen Pause freuen wir uns die Pfarrei-wallfahrt wieder aufleben zu lassen. Bewusst wählten wir eine kürzere Reise, damit diese für alle Interessierte mach-bar ist.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung.  
*Projektgruppe Rita Schmidiger und Simone Häfliger*

## Anmeldung

Bis 7. April auf dem Pfarreisekretariat Rain  
041 458 11 19 oder Mail sekretariat@pfarrei-rain.ch  
Anmeldungen liegen in der Kirche auf



Wallfahrt: Samstag  
29. April

## Programm für Samstag, 29. April

- 8.45 Besammlung auf dem Pfarreiheimparkplatz
- 9.00 Abfahrt nach Heiligkreuz ob Hasle
- 10.00 Eucharistiefeier mit Wallfahrtspriester Jakob Zemp
- 11.30 gemeinsames Mittagessen im Kurhaus Heiligkreuz
- 13.00 besinnlicher Spaziergang oder gemütliches  
Zusammensein beim Kaffee
- 14.00 Rückfahrt nach Rain
- 15.00 Ankunft in Rain

**Kosten:** Erwachsene Fr. 30.- (Mittagessen und Carfahrt)  
Kinder gratis

## Chlichenderfiir/Taufbaumfest

Samstag, 18. März, 10.30, Pfarrkirche

Wir stellen unser neues Jahresthema vor:  
FEENWALD.

Ein Wald voller Feen begleitet uns durch das neue Chlichenderfiir-Jahr. Welche Feen werden uns im nächsten Jahr besuchen? Wie wohnen die Feen eigentlich in diesem Wald? Und was für zauberhafte Dinge geschehen im Feenwald?

**Alle Tauffamilien erhalten eine separate Einladung für das Taufbaumfest.**

Wir freuen uns über viele kleine und grosse Gäste!  
*Gruppe Chlichenderfiir: Sibylle Renggli, Monika Fähndrich, Ursi Gabriel, Adrienne Kiser, Irene Felder*



## Donnerstagskaffee

Donnerstag, 23. März, 9.00

Nach dem Gottesdienst sind alle herzlich willkommen in der «GnossStobe», um gemeinsam einen Kaffee zu trinken und sich auszutauschen.

*Das Team der GnossStobe freut sich auf Ihr Kommen.*

# Diversion String Quartet

Offenheit und überraschende Spontaneität mit dem Diversion String Quartet. Ob Jazz, Folk oder Funk, diese Jungs lassen sich in keine Schublade zwingen.

**Gabriel Miranda** | Violine  
**Robin De Stefani** | Violine  
**Cyrill Greter** | Bratsche  
**Matouš Mikolášek** | Cello

Sonntag 19. März 2023 | 17.00 Uhr  
 Pfarrkirche Hildisrieden

Türkollekte

## Pfarreadressen

[www.pastoralraum-oberersempachersee.ch](http://www.pastoralraum-oberersempachersee.ch)

### Eich/Sempach

#### Katholisches Pfarramt Eich

6205 Eich 041 460 12 35  
 pfarramt@pfarrei-eich.ch  
 www.pfarrei-eich.ch

#### Katholisches Pfarramt Sempach

Büelgasse 3  
 6204 Sempach 041 460 11 33  
 pfarramt@pfarreisempach.ch  
 www.pfarreisempach.ch

### Hellbühl/Neuenkirch

#### Katholisches Pfarramt Hellbühl

Luzernstrasse 4  
 6016 Hellbühl  
 Sekretariat 041 467 09 06  
 Pfarreileitung 041 467 11 01  
 pfarramt@pfarrei-hellbuehl.ch  
 www.pfarrei-hellbuehl.ch

#### Katholisches Pfarramt Neuenkirch

Kirchmattstrasse 1  
 6206 Neuenkirch 041 467 11 01  
 pfarramt@pfarreineuenkirch.ch  
 www.pfarreineuenkirch.ch

#### Wallfahrt Vater Wolf

Sekretariat 041 467 00 54  
 info@niklauswolf.ch  
 www.niklauswolf.ch

### Hildisrieden/Rain

#### Katholisches Pfarramt Hildisrieden

Luzernerstrasse 5  
 6024 Hildisrieden 041 460 12 67  
 sekretariat@pfarrei-hildisrieden.ch  
 www.pfarrei-hildisrieden.ch

#### Katholisches Pfarramt Rain

Chilestrasse 6  
 6026 Rain 041 458 11 19  
 sekretariat@pfarrei-rain.ch  
 www.pfarrei-rain.ch

Redaktion Pfarreiblatt

Elena Ulliana Lieb

info@pastoralraum-

oberersempachersee.ch

#### Impressum

**Herausgeber:** Pastoralraum Oberer Sempachersee,  
Büelgass 3, 6204 Sempach  
**Redaktion:** Elena Ulliana  
Erscheint vierzehntäglich

Zuschriften an:  
info@pastoralraum-oberersempachersee.ch

**Hinweise für den überpfarreilichen Teil:** Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch  
**Druck und Versand:** WM Druck Sempacher Zeitung AG, 6203 Sempach Station, wmdruck.ch

# Worte auf den Weg



*Hausabbruch am Seetalplatz in Emmen.*

*Bild: Dominik Thali*

---

**B**evor wir aufbrechen,  
müssen wir die Zelte  
abbrechen.

*Walter Ludin (geb. 1945), Kapuziner,  
Journalist, Buchautor, Aphoristiker*

---